

AKTUELLES

Aktuelles

Corona aktuell

Alle Termine

Auszeichnungen

Festivaltteilnahmen

Presse

Alumni woanders

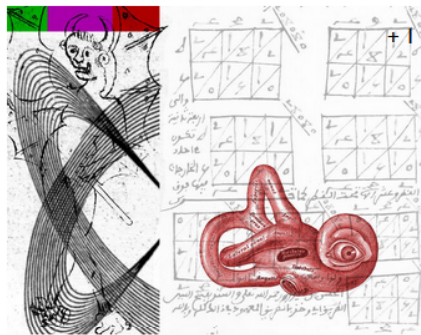
Lehrende woanders

Stellen

Teilnehmer: Selma Gütoprak, Steffen Krebber, Rodrigo Lopez-Klingenfuf, Brigitta Muntendorf, Ji Hyun Park, Oliver Salkic, Ying Wang, Julia Weissenberg, Franziska Windisch
Projektbetreuung: Echo Ho, Hannes Hoelzl, Luis Negron, Peter Jakober
Projektleitung: Michael Beil
Präsentation:
3. Feb. 2009, 19:00h open doors / preview
20:00h Eröffnung, 22:00h Konzert 4.
Feb. 2009
12:00h - 22:00h Präsentation,
22:00h Konzert 5. Feb. 2009
20:00h Podiumsgespräch, im Anschluss
Konzert
Thema: „Compone - Bühne frei für ein
institutionelles Kooperationsprojekt:
Hochschul-Kooperationen als
Zukunftsmodelle“. Podiumsteilnehmer:
- Raoul Mörchen (Moderation,
Musikwissenschaftler und Journalist,
Mitherausgeber KunstMusik)
- Prof. Karl Karst (Programmchef des
WDR3, Vorstand INITIATIVE HÖREN e.V.)
- Prof. Michael Beil (Musiker/Komponist
und Professor für elektronische
Komposition und Leitung des
elektronischen Studios an der HfM Köln,
Initiator von compone)
- Peter Jakober (Musiker, Komponist und
einer der TeamProjektleiter compone,
Österreich)
- Heike Ander (Kuratorin/Referentin für
Ausstellungen und Kooperationsprojekte
KHM)
- Franziska Windisch (KlangKünstlerin der
KHM, die im Team mit Steffen Krebber
(MHS) ein compone-Projekt präsentiert)

"compone" ist ein Projekt im Rahmen von

Compone-Projekt: Akustische Kunst trifft visuelle Kunst von hfm und KHM



KomponistInnen der Hochschule für Musik Köln (hfm) und MedienKünstlerInnen der KHM entwickeln zusammen Installationen und Musik-Performances. "compone" ist ein Projekt im Rahmen von ON - Neue Musik Köln.



03. - 05.02.09
KUNST PRAXIS / Projektatelier Staab
Eigelstein 112, 50668 Köln

Zentrales Thema von "compone" ist die Begegnung von KompositionsstudentInnen der Hochschule für Musik Köln (hfm) und der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM). Im Rahmen dieser Begegnung wird eine Reihe von Projekten

erarbeitet, die im Februar 2009 in Form eines Konzerts und mehrerer Installationen präsentiert werden. Diese Projekte werden in Duos von je einem/r KomponistIn und einem/r MedienKünstlerIn entwickelt. Während des Arbeitsprozesses soll durch die ständige gemeinsame Arbeit Ähnliches, aber auch Widersprechendes erkannt und diskutiert werden, was zu neuen Denksätzen, erweiterten Konzepten, sowie zum Abbau etwaiger Voreingenommenheiten führt. Betreut werden die einzelnen Arbeitsgruppen durch vier professionelle KünstlerInnen, jeweils zwei aus dem Kontext der akustischen und visuellen Kunst. Wesentliche Parameter wie beispielsweise die des Zeitfaktors oder des formalen Aufbaus werden in den jeweiligen Kunstformen hinterfragt und - oder auf ähnliche Anwendbarkeit hin überprüft. Um den teilnehmenden Studierenden ein tieferes Verständnis der jeweiligen anderen Kunstrichtung zu geben, werden neben der Projektentwicklung auch Workshops sowie Vorträge stattfinden, die allgemeine Einblicke in die verschiedenen Arbeitsprozesse der Kunstrichtungen gewähren. Auf der Basis von Information, Projektentwicklung und Einzelbetreuung im ungewohnten Umfeld wird ein Austausch stattfinden, der neue Sichtweisen nicht zuletzt auch auf die eigene Arbeit ermöglicht.

In den im Januar 2009 neueröffneten Räumen KUNST PRAXIS des Künstlers und Ausstellungsmachers Michael Staab ist es möglich, den prozesshaften und kommunikativen Charakter des Projektes compone erlebbar zu machen und dafür eine inszenierte Präsentationsform zu entwickeln. Die offene Kommunikation der spartenübergreifenden Prozesse zwischen Künstlern, Beteiligten und Besuchern wird hier als ein Hauptaspekt des Projektes deutlich werden.

